

Ukraine zeigt chinesische Kämpfer, die für Russland kämpfen

Ukrainische Pressekonferenz zeigt gefangene chinesische Kämpfer für Russland. Was sagt dies über Chinas Rolle im Ukraine-Konflikt aus? Entdecken Sie die Hintergründe und Auswirkungen.

Die Präsenz von gefangenen Kriegsgefangenen vor Journalisten und Kameras ist mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Verstoß gegen das internationale humanitäre Recht. Dennoch sah die Ukraine offenbar mehr Nutzen darin, zwei angeblich gefangene Kämpfer aus China in einer Pressekonferenz auftreten zu lassen, als durch diese Maßnahme möglichen Reputationsschaden zu riskieren.

Die Motive der Kriegsgefangenen

Es wurde argumentiert, dass es wichtiger sei, den Kriegsgefangenen eine Plattform zu bieten, als sie vor öffentlicher Neugier und Beleidigungen zu schützen – ein Grundrecht, das der Internationale Komitee vom Roten Kreuz betont. Die beiden Männer, die in Kampfanzügen gekleidet waren, wurden von bewaffneten ukrainischen Sicherheitskräften bewacht und waren bereit, Fragen in Mandarin zu beantworten. Ein Übersetzer unterstützte sie während der Pressekonferenz.

Die Männer, die von CNN nicht namentlich genannt werden, berichteten darüber, wie finanzielle Anreize eine entscheidende Rolle in ihrer Geschichte spielten. Einer von ihnen erklärte, dass er während der Corona-Pandemie seinen Job verloren hatte und nach einer Möglichkeit suchte, Geld zu verdienen. Das Angebot

von 250.000 Rubel (rund 3.000 US-Dollar) pro Monat in Russland überstieg sein potenzielles Einkommen erheblich.

Die Rolle der Rekrutierung

Als jemand mit Erfahrung in der medizinischen Rehabilitation sagte er, er habe dem Recruiter erklärt, dass er ähnliche Aufgaben im russischen Militär übernehmen möchte. Doch in Moskau wurde er in ein Training für eine Combat-Rolle gezwungen. Die Vertragsunterlagen waren nur auf Russisch, was beide Männer nicht verstehen konnten; die Kommunikation erfolgte hauptsächlich über Handzeichen.

Ein ukrainischer Geheimdienstmitarbeiter berichtete CNN, dass Russland auf ausländische Kämpfer angewiesen sei, da es sich in einem Abnutzungskrieg befinde. „Es ist nicht in der Lage, die lange Frontlinie nur mit eigenen Soldaten aufrechtzuerhalten und nutzt jede Gelegenheit, um zu rekrutieren“, so die Quelle.

Das geopolitische Umfeld

Die Gefangennahme der chinesischen Kämpfer hat das Interesse geweckt, wie sie rekrutiert wurden und ob die chinesische Regierung eine aktive Rolle spielte. Ukrainischer Präsident Wolodymyr Selenskyj ließ durchblicken, dass Kiew glaubt, dass Peking über die Vorgänge informiert ist. Auf die Frage, ob er der Meinung sei, dass die Anwesenheit chinesischer Staatsangehöriger in der Ukraine das Ergebnis einer offiziellen Politik Chinas sei, entgegnete Selenskyj, dass es darauf noch keine klare Antwort gebe.

Die gefangenen Kämpfer machten jedoch deutlich, dass sie als Individuen handelten und über ansprechende Rekrutierungsvideos auf TikTok inspiriert wurden. Diese Clips, die seit mehr als einem Jahr auf chinesischen sozialen Medien zirkulieren, zeigen angebliche russische Soldaten im Training und werben dabei um Teilnahme. Obwohl unklar bleibt, ob die chinesischen Untertitel von einer offiziellen Quelle oder Nutzern

eingefügt wurden, erklärte einer der Männer, dass die Videos in China Resonanz fanden, da militärische Fähigkeiten dort hoch geschätzt werden.

Die Bedeutung der Pressekonferenz

Obwohl die Ukraine in der Vergangenheit Pressekonferenzen mit Kriegsgefangenen abgehalten hat, ist die Entscheidung, chinesische Kriegsgefangene zu präsentieren, ungewöhnlich. Der Zeitpunkt ist bedeutsam, da Kiew versucht, sich in seinem Kampf gegen Moskau Gehör bei US-Präsident Donald Trump zu verschaffen. Washington konzentriert sich auch stark auf China, das von einigen im Weißen Haus als wichtigster globaler Rivale der Vereinigten Staaten angesehen wird.

Selenskyjs Perspektive zeigt ein klares Interesse daran, alles zu verstärken, was darauf hindeutet, dass Chinas Unterstützung für Russland über diplomatische und wirtschaftliche Beziehungen hinausgeht. Es könnte jedoch auch sein, dass der ukrainische Präsident eine Botschaft an die Europäische Union sendet, da diese kürzlich Annäherungen an China gesucht hat, um mögliche gemeinsame Lösungen im Kontext von Handelskonflikten zu finden.

Beijing sieht das Geschehen eindeutig kritisch und erklärte, dass die betreffenden Parteien die Rolle Chinas korrekt und nüchtern verstehen sollten, ohne unvorsichtige Bemerkungen zu äußern. Der Streit über die Rekrutierung und den Einsatz ausländischer Kämpfer bleibt somit ein sensibles und geopolitisch bedeutendes Thema.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at